





### Geh aus, mein Herz

Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
Schau an der schönen Gärten Zier,  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide.  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an,  
als Salomonis Seide.

Paul Gerhardt (1607 - 1676), evangelisch-lutherischer Theologe



### Zwiebelblumen im Garten

Zwiebelblumen ergänzen und erweitern das Blühspektrum im Garten, nicht nur zeitlich. Besonders mit Zuchtformen lassen sich farbintensive Bilder gestalten. Ein solches ist die Kombination der roten Tulpe 'Kingsblood' (Foto u.) mit 'World Expression' (Foto u., o.), deren rote Flamme auf cremefarbenem Grund an das Wappen Frankens, den Fränkischen Rechen, erinnert (Einfache späte Tulpen). Im Botanischen Garten finden solche Pflanzungen auf Flächen ihren Platz, wo nach den Eiseiligen einjährige Sommerblumen (vor Gewächshaus und Gunnera) oder ausdauernde frostpempfindliche Pflanzen gesetzt werden (Subtropische Gehölze, Fuchsien).

Bei öffentlichen Schaupflanzungen werden die Zwiebeln jedes Jahr im Herbst neu gesteckt. Das bedeutet großer Aufwand und hohe Kosten. Leider verschwinden im Garten viele prächtige Zuchtformen mit der Zeit und müssen immer wieder ersetzt werden. Am richtigen Standort lassen sich manche Wildformen oft dauerhaft etablieren.

Für einen schönen Anblick im Beet ist es sinnvoll, dafür zu sorgen, dass nachwachsende Stauden die Blätter der Zwiebelpflanzen verdecken, bis sie verwelkt und eingezogen sind. Bei großen Zier-Lauch-Sorten benötigt man solch einen Sichtschutz häufig für die schon während der Blüte vergilbenden Blätter.



**Allium** D: Lauch, E: Onion  
Alliaceae, Zwiebelgewächse

Aus der Gattung Lauch sind vor allem Gemüse mit charakteristischem Geruch wie Küchenzwiebel, Knoblauch, Porree bekannt. Seit einiger Zeit ist Bär-Lauch *Allium ursinum* (Foto re.) Modezutat in der Frühlingsküche. Er ist am Fuß der Neischl-Grotte zu finden und an feuchten Stellen europäischer Laubwälder heimisch. Beim Sammeln der Blätter gilt Vorsicht: Immer wieder gibt es Verwechslungen mit dem giftigen Laub von Maiglöckchen und Herbstzeitlosen.



Schnitt-Lauch *Allium schoenoprasum*, mit seinen purpurvioletten Blüten eine Zierde im Kräutergarten, wird auch als weiße Form (Foto re.) selektiert; das zeigt ein Topf vor den Vitrinen. Die kleinen Blüten stehen am Stängelende in den für Lauch typischen Dolden zusammen.



Die rosalia Dolden des heimischen Berg-Lauch *Allium senescens* ssp. *montanum* sind hier in Steppe und Alpinum zu sehen. Der 30-60 cm hohe, ab Juli blass weiß blühende Allermannsharnisch *Allium victorialis* (Foto re.) aus den Hochgebirgen Eurasiens wächst hier im Subalpinum.



Verschiedene Formen haben in den letzten Jahren Einzug in die Gärten gefunden. Verbreitet ist der Iran-Lauch *Allium aflatanense* (Foto u.) in der Auslese 'Purple Sensation'. Besonders auffallend sind die üppigen purpurvioletten Kugeln des 150 cm hohen Riesen-Lauch *Allium giganteum* sowie die großen weißen Blütenbälle von *Allium* 'Mount Everest'.



**Narcissus** D: Narzisse, E: Daffodil  
*Amaryllidaceae*, Amaryllisgewächse

Mit nur 8-10 cm Höhe gilt *Narcissus asturiensis* als die kleinste Osterglocke. Sie hat ihre Heimat in steinigem Wiesen des Iberischen Berglands und zeigt ihre kleinen gelben Blüten im Botanischen Garten schon ab Anfang März.

Kultursorten der Narzissen finden sich an vielen Stellen zwischen den Stauden hier im Garten. Für die Narzissenblüte typisch sind die zwei unterschiedlich gestalteten Blütenblattkreise. Bekannt und verbreitet sind vor allem die großblütigen Trompeten-Narzissen. Ihre zylindrische Nebenkrone ist länger als der ausgebreitete Kranz der Hauptkrone. Neben klassischen gelben Osterglocken wie 'Exception' (Foto u.) gibt es auch zweifarbige Sorten.

Unter den Großkronigen Narzissen findet man die höchste Sortenvielfalt. Die weit geöffnete hellgelbe Nebenkrone von 'Ice Follies' (Foto re.) ist kürzer als der weiße Kranz der Hauptkrone. Bei Alpenveilchen- bzw. Cyclamineus-Narzissen ist die gelbe Krone stark nach hinten gebogen, so wie bei 'Jetfire' (Foto Titel), die ihre tieforange Trompete weit nach vorne reckt.

Die stark duftenden Blütenglocken der Engelstränen- oder Triandrus-Narzissen hängen meist zu zweit nickend am Stängel. Besonders schön ist die schneeweiße 'Thalia' (Foto Gedicht). Wie ein Schmetterling auf einer Blüte sitzt die tief gespaltene gelbe Nebenkrone der Schmetterlings-Narzisse 'Cassata' (Foto re.) auf dem weißen Blütenblattkranz.



**Tulipa** D: Tulpe, E: Tulip  
*Liliaceae*, Liliengewächse  
"Botanische Tulpen"

Wildformen von Tulpen finden sich im hiesigen Garten am Rand des Alpinums und am Hauptweg. Aus Kreta stammt die hübsche lilarosa blühende *Tulipa bakeri*, hier in der 15 cm hohen Auslese 'Lilac Wonder' (Foto re.). Charakteristisch für die orangen Blüten der aparten 30 cm hohen *Tulipa whitallii* (*orphanidea*) (Foto re.) aus der West-Türkei ist ihr grüner Schimmer. Besonders langlebig im Garten ist die kurzstielige *Tulipa batalinii* aus Mittelasien in der schwefelgelben Form 'Bright Gem' (Foto re.). Die Weinbergs- oder Wald-Tulpe *Tulipa sylvestris* mit ihren nickenden gelben Blüten ist in Wäldern, Wiesen und Weinbergen Europas wild anzutreffen.

Drei Arten sind züchterisch stark weiter entwickelt worden und Namensgeber für die jeweils aus ihnen hervorgegangenen Sortengruppen. Kaufmanniana-Tulpen öffnen ihre Blüten sehr weit, was ihnen den Namen Seerosen-Tulpen gegeben hat. Teilweise blühen sie schon im März. Sie bleiben mit 20-25 cm recht niedrig und haben oft rot gestreifte Blätter. Zu ihnen gehört *Tulipa 'Ancilla'* (Foto u.), deren hellrosa Blüte mit karminrotem Hauch innen einen leuchtend roten Ring hat. Fosteriana-Tulpen blühen ab April und werden bis 45 cm hoch. *Tulipa 'Flaming Purissima'* (Foto Gedicht) trägt duftige, weinrot auf weiß gestrichelte Blüten. Die später blühenden Greigii-Tulpen haben meistens graugrünes, braun gezeichnetes Laub, wie die niedrige *Tulipa 'Czaar Peter'* mit weißen, außen rot geflammten Blüten.



**Tulipa** D: Tulpe, E: Tulip  
*Liliaceae*, Liliengewächse  
"Garten-Tulpen"

Die unübersehbare Menge von über 5000 Kultursorten, von denen um die 2500 Sorten noch angebaut werden, teilt man nach Abstammung, Blütenform und Blütezeit in verschiedene Klassen ein.

Die großen Tulpenbecher der Vorgärten in gelb-orange-rot, oft mit auffälliger schwarzer Basis, sind meist der Gruppe der Darwin-Hybrid-Tulpen zugeordnet. Orange mit rotem Rand blüht 'Blushing Apeldoorn' (Foto re.), edel cremeweiß dagegen 'Ivory Floradale' (Foto Gedicht).

Einfach geformte Blütenkelche hat beispielsweise die bewährte goldorange 'Generaal de Wet' (Einfache frühe Tulpe). An Pfingstrosen erinnern gefüllte Formen wie die reizvolle schwarzrote 'Black Hero' (Foto re.) (Gefüllte späte Tulpe).

Stabile Partner sind die Triumph-Tulpen mit eher schlichter Blütenform. Zu ihnen zählt die braunrote 'Jan Reus' (Foto Gedicht). 'Prinses Irene' (Foto u.) mit violetter Flamme auf Orange ist eine gute und attraktive Schnitt- und Gartensorte.

Lilienblütige Tulpen spreizen ihre spitzen Blütenzipfel elegant nach außen, so wie die cremegelbe 'Très Chic' (Foto re.). Crispa-Tulpen wie die rosafarbene 'Fancy Frills' sind an den ausgefranstem Blütenrändern zu erkennen. Eigenartig geformt sind die Blüten der Papagei-Tulpen. Viridiflora-Tulpen tragen grüne Streifen außen auf den Blütenblättern.



**Bellevialia** D: Bellevalie  
*Hyacinthaceae*, Hyazinthengewächse

Eine eher unbekanntere Zwiebelpflanze ist die von der Ost-Türkei bis zum Kaukasus wild vorkommende *Bellevialia pycnantha* (Foto re.). Ihre in dichten Trauben sitzenden schwarzblauen glockenförmigen Blüten mit gelbgrünem Rand sind denen der Traubenhyazinthe *Muscari* ähnlich, aber am Ende nicht verengt. Die bis zu 40 cm hohe Pflanze gedeiht an sonnigen, nicht zu trockenen Stellen im Garten und blüht hier von April bis Mai am Rand des Alpinums.



**Camassia** D: Prärielilie, E: Camass  
*Hyacinthaceae*, Hyazinthengewächse

Die fünf oder sechs Arten der Prärielilien haben ihre Heimat in feuchten Wiesen Nord- und Südamerikas. *Camassia leichtlinii* (Foto re.), die hier am westlichen Rand des Alpinums wächst, stammt ursprünglich aus den Rocky Mountains. Sie fasziniert im Juni durch das Blau ihrer sternförmigen Blüten, die sich in langen Rispen am Ende kräftiger, ca. 70 cm langer Stiele über das schmale Laub erheben. Daneben gibt es weiße, hellblaue bis violette Arten und Sorten.



**Erythronium** D: Hundszahn, Zahnliebe, E: Dog's Tooth Violet  
*Liliaceae*, Liliengewächse

Dem Hundszahn gab die Form seiner Zwiebeln den Namen. Die nickenden, grazil geformten Blüten mit den pagodenartig nach außen gebogenen Blütenblättern tanzen bis zu 30 cm hoch über den ungeteilten breiten Blättern am Grund. Die Heimat der 25 Arten sind die Wälder der gemäßigten Breiten. Im Botanischen Garten ist das robuste gelbbühende *Erythronium* 'Pagoda' (Foto u.) gepflanzt.



**Ornithogalum** D: Milchstern, E: Star of Bethlehem  
*Hyacinthaceae*, Hyazinthengewächse

Aus grasartigen Büscheln schiebt von März bis Mai der 20-30 cm hohe Nickende Milchstern *Ornithogalum nutans* (Foto re.) seine milchweißen Blüten auf den mit Frühjahrsblüheren bepflanzten Flächen im Botanischen Garten. Bei der Auspflanzung der subtropischen Gehölze ist er wieder verschwunden. Als 'Stern von Bethlehem' ist das hübsche *Ornithogalum umbellatum* mit seinen niedrigen weißen, sternförmigen, in Scheindolden stehenden Blüten geläufig.



**Fritillaria** D: Kaiserkrone, Schachblume, E: Fritillary  
*Liliaceae*, Liliengewächse

Zu den bekanntesten Vertretern der Gattung *Fritillaria* zählt die 15-30 cm große Schachblume *Fritillaria meleagris* (Foto re.), die ihren bildhaften Namen der charakteristischen Zeichnung auf den nickenden purpurfarbenen Blüten verdankt. Die in Europa auf feuchten nährstoffreichen Wiesen beheimatete Art ist im Botanischen Garten an dessen östlichen Ende im Waldbereich zu finden. Die meisten der zahlreichen weiteren Fritillaria-Arten sind heikel in der Kultur.



Eine alte Kulturpflanze ist dagegen die aus den Bergregionen Mittelasiens stammende stattliche Kaiserkrone *Fritillaria imperialis*. Sie gedeiht an sonnigen, nährstoffreichen Standorten und ist im Garten für kräftige Düngergaben dankbar. Ihre gelben, orangen oder ziegelroten Blüten hängen zu meist 5-8 in einem Scheinquirl unter einem Blattschopf auf einem kräftigen Stiel in 50-100 cm Höhe. Blüten und Zwiebeln der giftigen Pflanze verströmen einen unangenehmen Geruch. Sie ist hier im Bauerngarten als gelbe Form 'Lutea Maxima' (Foto u.) oder als orange Form 'Aurora' gesetzt.



**Hyacinthoides** D: Hasenglöckchen, E: Bluebell  
*Hyacinthaceae*, Hyazinthengewächse

Die mystischblauen Rasen der "Bluebells" *Hyacinthoides non-scripta* (Atlantisches Hasenglöckchen) in englischen Wäldern sind legendär. Die leicht duftenden Blüten hängen nur einseitig am Stängel. Beim duftlosen Spanischen Hasenglöckchen *Hyacinthoides hispanica* (Foto re.) sind die Glöckchen rund um den Stängel angeordnet. Die in Spanien, Portugal und N-Afrika beheimatete Art blüht im Mai zwischen den Farnen im Osten des Gartens in der blauen Sorte 'Excelsior'.



**Hyacinthus** D: Hyazinthe, E: Hyacinth  
*Hyacinthaceae*, Hyazinthengewächse

Die Stammform der Garten-Hyazinthe *Hyacinthus orientalis* ssp. *orientalis*, im Bild 'Gipsy Queen' (Foto re.), hat in den Felsenregionen West-Asiens ihre Heimat. Mit ihren prächtigen Blütentrauben und ihrem starken Duft ist sie als Topfpflanze und in Schaupflanzungen beliebt (wie hier links vor dem Gewächshauseingang). Für Gartenbeete eignet sich besonders der "Multiflora-Typ", bei dem durch Entfernung des Blütentriebes die Bildung mehrerer Zwiebeln und Blütenstände angeregt wird.



**Ipheion** D: Frühlingsstern, E: Spring Starflower  
*Alliaceae*, Zwiebelgewächse

Der Frühlingsstern *Ipheion uniflorum* (Foto u.) stammt aus den gemäßigten Klimazonen Südamerikas. Die Zipfel seiner von Februar bis Mai üppig erscheinenden weißen oder (violett)blauen Blüten spreizen sternförmig nach außen, während die Blüte am Grund eine kurze Röhre bildet. Die 15 cm hohe Sorte 'Whisley Blue' hat einen Sonnenplatz im Pflanzstreifen vor dem Gewächshaus bekommen.

